

The Day, when I stop loving you...

... is the day, when I close my eyes forever!

Von NeedYouInMyLife

Kapitel 1: Your

Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.

Hinata und Sakura saßen zusammen im Garten der Haruno, vor ihnen spielten ihre Kinder. Zwillinge - bei Beiden. Ein kleines Lächeln legte sich auf Sakuras Lippen. "Er sieht aus wie sein Vater.", seufzte Sakura und strich dem Zweijährigen über die Wange. "Ja, besonders seine Augen.", meinte Hinata und hob Aiko hoch, die ihre Ärmchen nach ihrer Mutter ausstreckte.

"Und deine zwei sehen aus wie du, dann werden sie wohl den Charakter wie ihr Vater haben.", Sakura grinste. "Ja, ich hoffe es.", Hinata nahm die kleinen Finger von Aiko zwischen ihre. "Ich wünschte, Naruto wäre jetzt hier und könnte seine Beiden Töchter sehen. Ich glaube, er wäre ein guter Vater.", Aiko fing an zu zappeln und Hinata setzte sie zurück auf den Boden neben ihre Schwester.

Sakura sah zur Seite, ihr Blick schweifte in die Ferne. Sehnsüchtig warteten sie und Hinata auf eine Nachricht der Hokage, dass Naruto und Sasuke endlich zurückkamen, doch immer wieder wurden sie von der Hokage getröstet. "Zwei Jahre, fast drei.", murmelte die Haruno. "Sie werden zurückkehren. Ich weiß es. Naruto hat es mir versprochen und er hält seine Versprechen.", Hinata reichte Hikari die Hände, als diese versuchte, zu ihrer Mutter zu laufen. "Ja, Mäuschen. Komm her.", ein Strahlen legte sich auf Hinatas Gesichtszüge. Schon seit einigen Tagen machten ihre beiden Töchter Versuche zu laufen. Auch Yoshio, Sakuras Sohn, begann die ersten Schritte zu machen, nur Mami war zu unsicher und krabbelte stattdessen lieber.

"Hinata! Sakura! Nachrichten von Tsunade!", Ino, die blonde Kunoichi lief auf ihre Freundinnen zu. "Was?! Wirklich?", Sakura stand ruckartig auf. "Nachrichten über Naruto und Sasuke?", auch Hinata stand auf. Ino war leicht aus der Puste. Gerade eben war sie noch im Hokageturm, um einige Berichte abzugeben, als Shizune sie darum bat, so schnell es ging, Sakura und Hinata zu suchen, da Tsunade Nachrichten erhalten hatte, die sie interessieren konnten. Daraufhin hatte die Yamanaka die Berichte der rechten Hand von Tsunade in die Hand gedrückt und hatte halb Konoha abgesucht.

"Das weiß ich nicht, aber Shizune meinte, es seien interessante Nachrichten. Bestimmt sind sie von Naruto und Sasuke.", Ino beugte sich während des Sprechens zu den Kindern hinunter. "Och, die vier sind so niedlich. Ich beneide euch richtig darum, dass

ihr eure Kinder fast gleichzeitig bekommen habt. Euch verbindet etwas ganz Besonderes.", meinte Ino und hob Mami hoch, die glucksend lachte. "Danke für die Nachricht Ino. Wäre es zu viel verlangt, wenn du kurz auf die Vier aufpassen kannst? Wir beeilen uns auch.", Sakura sah die blonde junge Frau bittend an.

"Klar, gerne. Sie sind mir so ans Herz gewachsen.", mit diesen Worten setzte Ino sich zu den Kindern. "Nun macht schon, dass ihr zu Tsunade kommt, ansonsten wird sie wieder stinkig, ihr wisst schon.", die Yamanaka winkte ab und die beiden Mütter lächelten glücklich und erleichtert. "Danke, Ino.", sagte Sakura und nahm Hinatas Hand. Ehe sich auch Hinata bei der Tochter der Blumenladeninhaberin bedanken konnte, rannte Sakura schon los und zog die Schwarzhaarige hinter sich her.

~*~

"Was für Nachrichten?!", Sakura war den ganzen Weg bis zum Büro der Hokage gerannt und zog dabei Hinata hinter sich her. Anstatt, wie sonst zu klopfen, stürmte sie einfach hinein. Die blonde Hokage sah von den Berichten auf ihrem Schreibtisch auf. "Da seid ihr ja.", meinte sie, wandte ihren Blick jedoch sofort wieder auf die Unterlagen auf ihrem Tisch. Sekunden der Stille vergingen, in denen Sakura immer unruhiger wurde. Behutsam legte Hinata ihr eine Hand auf die Schulter.

"Tsunade, was für Nachrichten? Nachrichten von Sasuke und Naruto?", ein Flehen war aus ihrer Stimme herauszuhören. Die rosahaarige Konoichi fing an zu zittern.

"Ja, sie haben mir mitgeteilt, dass sie ihre Mission fast beendet haben.", die blonde Frau ließ nun von den Papieren ab, faltete ihre Hände und stützte ihr Kinn auf diese ab. Mit ihren braunen Augen blickte sie Hinata und Sakura durchdringend an. "Sonst nichts?", Hinata starrte ungläubig zur Hokage. "Doch, aber nur Missionsinterne Informationen und absolut Tabu für euch.", meinte das Oberhaupt des Dorfes seufzend.

Natürlich konnte sie verstehen, dass Hinata und Sakura auf eine andere Nachricht oder vielmehr auf einen anderen Inhalt gewartet hatten. "Das meinten wir nicht.", Sakuras Stimme war brüchig und ein Klos bildete sich in ihrem Hals. "Ich weiß, aber ich dachte, es würde euch freuen zu hören, dass die Mission bald beendet ist und die Väter eurer Kinder bald zurückkommen.", skeptisch sah Tsunade zu ihnen. "Natürlich freuen wir uns, aber bei jeder Nachricht, die eingetroffen war, dachten wir, sie würden auch eine kleine Notiz für uns hinterlassen, aber anscheinend liegt ihnen nicht so viel an uns, wie wir dachten.", Sakuras Blick ging zu Boden und wieder versuchten Tränen den Weg nach oben zu finden, doch sie riss sich zusammen. Sie durfte nicht weinen.

"Sakura.", Hinata wisperte ihren Namen und strich beruhigend über ihren Rücken. "Sie denken sicherlich an uns, nur nehmen sie die Mission bis zum Schluss wichtig, du kennst sie doch.", Hinata wollte ihre Freundin trösten, doch irgendwie wollten einfach nicht die richtigen Worte ihren Mund verlassen, denn sie selbst begann langsam zu zweifeln. Warum hofften sie denn noch auf eine Nachricht, wenn es in den letzten zwei Jahren nicht einmal geschehen war? "Du hast ja recht.", Sakura nickte leicht. "Tsunade, bitte gib uns Bescheid, wenn Naruto und Sasuke zurück kommen. Bis dahin können Hinata und ich uns um unsere Kinder kümmern, außerdem haben wir beschlossen, wieder im Krankenhaus zu arbeiten - natürlich nur, wenn du nichts dagegen hast.", schweigend beobachtete Tsunade die Mimik ihrer ehemaligen

Schülerin. "Zu Hause fällt uns einfach die Decke auf den Kopf.", kommentierte Hinata und lächelte bittend. Das Dorfoberhaupt seufzte. "Nun gut, aber nicht Vollzeit. Ich hoffe, ihr habt euch nicht an das bequeme Leben gewöhnt. Ich erwarte euch morgen um acht im Schwesternzimmer auf der Intensivstation. Das Krankenhaus ist momentan etwas unterbesetzt, weil ich viele fähige Medic-nin mit auf Missionen geben musste, daher kommt mir euer Angebot ganz recht. Ich hätte sowieso gefragt...", murmelte sie zum Schluss und lehnte sich zurück. Ihre Schläfe massierend schloss sie die Augen. Sakura und Hinata lächelten. "Ja, Tsunade-sama, du kannst auf uns zählen.", der entschlossene Ausdruck kehrte in Sakuras Augen zurück. "Ja, wir werden auf jeden Fall unser bestes geben.", Hinata verbeugte sich. "Dann könnt ihr vorerst gehen. Wir sehen uns morgen Früh - und drückt eure Kleinen von mir.", ein Schmunzeln umspielte die Lippen der jungen Mütter.

~*~

Sakura stand im Nachthemd an der Balkontür und sah in den schwarzen Firmament, der mit unendlich vielen kleinen Sternen gespickt war und mittendrin stand in seiner vollen Pracht der Mond. Es war eine ruhige Nacht und vollkommen klar. Ein leichter Wind kam auf und fröstelnd rieb Sakura sich über ihre Arme. "Ich hoffe, du kommst bald zurück, Sasuke. Eine Überraschung wartet auf dich.", ein liebevolles Lächeln erschien auf Sakuras Lippen, als sie an ihre schlafenden Kinder einen Raum weiter dachte. Sie wusste, dass Sasuke, nachdem er nun über die tatsächlichen Vorkommnisse bescheid wusste, seinen Bruder nicht mehr suchte und Danzo dafür zur Rechenschaft gezogen wurde, was er zwar nicht gerecht fand, aber akzeptierte, auch Kinder wollte, um den Uchiha-Clan wieder aufleben zu lassen. Trotz der Gewissheit, dass Sasuke Kinder wollte, hatte Sakura Zweifel - und berechtigt, wie sie dachte, da er keine Reaktion gezeigt hatte, als er damals zur Mission aufbrach. Was, wenn Sasuke gar keine Kinder mit ihr wollte, sondern die Zeit vor der Mission, als Nichtig abtat und keine Beziehung mit ihr wollte?

Ein Stich durchfuhr sie. Sie tat es schon wieder - sie machte sich selbst nieder, stellte sich das Schlimmste vor, was passieren könnte.

Sakura schüttelte den Kopf. Besser, sie ging zurück ins Bett, schließlich musste sie morgen früh wieder aufstehen, ihre Kinder zu Ino bringen, die sich freudestrahlend dazu bereit erklärt hatte, auf Yoshio und Mami zu achten, während sie nach über zwei Jahren das erste Mal wieder im Krankenhaus arbeitete.

Mit ihren Gedanken beim nächsten Tag, legte sich ein sanftes Lächeln auf ihren Lippen und nur wenige Minuten später schlief sie ein.

~*~

Hinatas Tag begann früh. Ihr Wecker schmiss sie schon um halb sechs in der Frühe aus dem Bett und damit auch aus einem wunderschönen Traum. Als sie daran zurückdachte, schlich sich ein glückliches Lächeln auf ihre Lippen. Naruto und sie

saßen zusammen auf der Terrasse eines Hauses und Aiko und Hikari spielten lachend im angrenzenden Garten. Schweigend beobachteten sie ihre Kinder und plötzlich schloss sie eine warme Hand um die Ihre. Hinata drehte ihren Kopf in Narutos Richtung und was sie sah, brachte ihr Herz zum hüpfen. Naruto lächelte glücklich und zufrieden und beobachtete seine Töchter weiter.

Dann wandte Naruto sich ihr zu und wollte etwas sagen, doch genau in diesem Moment klingelte ihr Wecker. Seufzend setzte Hinata sich auf und ging zunächst ins Badezimmer, um sich fertig zu machen. Schnell entkleidete sie sich und stieg unter die Dusche. Zum Glück schliefen ihre Töchter schon etwas länger und so konnte Hinata ungestört morgens duschen und ihren Kaffee trinken, bevor Aiko und Hikari wach wurden und sie vollends für den Tag vereinnahmten, doch heute würden ihre Lieblinge bei TenTen bleiben, die ihren freien Tag nur zu gern für die Zwillinge opferte, wie sie sagte.

Nachdem Hinata sich geduscht hatte, schlüpfte sie in ihre Kleidung für den heutigen Tag und schritt leise an dem Zimmer ihrer Töchter vorbei. TenTen wollte gegen halb acht zu ihr kommen und die beiden abholen, obwohl Hinata ihr angeboten hatte, Hikari und Aiko noch vor Arbeitsbeginn zu ihr zu bringen. Summend machte Hinata Kaffee und stellte ein paar Frühstücksutensilien auf den Tisch. Es war mittlerweile fast sechs Uhr und nicht mehr lange und Hikari und Aiko würden wach werden.

~*~

Vor dem Krankenhaus stand Sakura schon und wartete auf Hinata. Ungeduldig wippte sie hin und her. "Sakura!", Hinatas Stimme ertönte und Sakura lächelte leicht, als Hinata schwer atmend vor ihr zum Stehen kam. "'Tschuldige, aber Hikari wollte partout nicht ihre Schuhe anziehen und hat immer wieder ihren Fuß weggezogen.", man merkte Hinata an, dass es ihr unangenehm war. "Schon ok, ich weiß, was du meinst. Aiko wollte überhaupt nicht mehr aufhören zu weinen, als ich sie bei Ino gelassen habe und Yoshio hat sich in einem unbeobachteten Moment zu den neu gelieferten Tontöpfen geschlichen und ein halbes Chaos angestellt. Zwar meinte Ino, dass es nur halb so schlimm sei, aber ich bin mir da nicht so sicher, was ihre Mutter sagen wird.", meinte Sakura resignierend und seufzte schwer. Hinata kicherte, als sie Sakuras Gesicht sah. Eingeschnappt verzog die Rosahaarige ihre Lippen zu einem Schmollmund und schlug Hinata leicht gegen die Schulter.

"Lass uns lieber gehen, bevor wir wirklich noch zu spät kommen.", meinte Sakura und ging durch die Eingangstür des Krankenhauses. Hinata folgte ihr und gemeinsam liefen sie in die untere Etage des Krankenhauses zur Intensivstation.

"Ah, Sakura-san, Hinata-san. Tsunade-sama hat uns schon darüber informiert, dass ihr wieder hier arbeitet. Herzlich willkommen zurück.", eine Schwester mit braunen Haaren, die zu einem hohen Pferdeschwanz gebunden waren und ebenso braunen Augen lächelte freudig. In ihren Händen hielt sie zwei Klemmbretter. "Danke, wir freuen uns auch, endlich wieder arbeiten zu können. Zu Hause ist uns die Decke fast schon auf den Kopf gefallen.", Sakura kannte die Schwester nicht so gut, da sie erst angefangen hatte, als sie in den Mutterschutz ging.

"Das ist gut, dass ihr arbeitswillig seid. Hier sind Akten zu euren ersten Patienten. Tsunade-sama wird euch später im Schwesternzimmer aufsuchen. Ihr sollt euch erst

um Hayama Shirakumo und Hamaki Bimura kümmern. Sie sind vor etwa einer halben Stunde von einer Mission verletzt zurückgekommen, doch leider konnten wir wegen Personalmangels ihre Wunden nur Notdürftig versorgen.", erklärte die Schwester und übergab die Klemmbretter. "Natürlich, wir sind schon unterwegs.", Hinata und Sakura nickten und liefen dann zu ihren Patienten.

~*~

Ausatmend strich Sakura sich über die Stirn. Schweißtropfen sammelten sich auf ihrer Stirn und liefen ihr vereinzelt das Gesicht hinunter. "Gut, die Wunde ist gereinigt, ich werde sie jetzt verschließen, dann ist alles versorgt worden. Wie ist sein Puls?", Sakura stand mit zwei weiteren Assistenzärztinnen um einen Operationstisch. "Puls ist in Ordnung, du kannst beginnen.", Sakura nickte und nahm die Nadel mit dem Faden entgegen, während die andere Assistentin ihr die Stirn vom Schweiß befreite. "Gebt im Aufwachraum bescheid, dass die OP gleich vorbei ist und sorgt dafür, dass der Patient ausreichend versorgt wird.", Sakura nähte die Fleischwunde zu und eine der Assistentinnen lief eilend aus dem Operationssaal. Nach weiteren zehn Minuten war auch der letzte Stich gemacht und Sakura lächelte zufrieden. Nachdem sie Hamaki Biruma versorgt hatte, kam ein Notfall rein und ohne zu zögern hatte sie diesen übernommen. Der alte Mann auf dem Tisch vor ihr war während des Deckens seines Hausdaches runtergefallen und hatte sich mehrere Knochenbrüche und Fleischwunden zugezogen. Sie war zurück und die zwei Jahre pausieren hatte ihren Fähigkeiten keinen Abbruch getan.

Hinata und Tsunade standen vor dem Operationssaal und lächelten Sakura zu, die gerade aus dem Raum trat. "Es ist ein tolles Gefühl wieder helfen zu können. Wenn ich hier bin weiß ich einfach, dass ich für die Patienten jemand bin, der ihnen hilft, auch wenn sie es nicht sagen. Der Glanz in ihren Augen und das freudige Strahlen wenn sie das Krankenhaus wieder verlassen dürfen - ich habe es vermisst.", sagte Sakura und ließ ihren Blick durch den Gang schweifen. Tsunade nickte zustimmend. "Das hast du schön gesagt, Sakura.", sagte Hinata sanft.

"Ich bin froh, dass ihr wieder hier seid."